

## **PRESSEUNTERLAGE**

**„Future of Mobility“**

---

**AUTOCONTACT 2010**

### **Presse Roundtable**

**Dr. Helmut Becker**, Direktor iwk- Institut für Wirtschaftsanalyse und Kommunikation, München

**Dr. Christian Buchmann**, Landesrat für Wirtschaft, Innovation und Finanzen

**Dipl.-Ing., M.Sc Robert Heismann**, Leiter Innovationsmanagement Dr.-Ing.h.c. F. Porsche AG, Stuttgart

**Mag. Karl Pansy**, Geschäftsführer ACstyria Autocluster GmbH

**Frank M. Rinderknecht**, CEO / WRH, Rinspeed AG, Kanton Zumikon

Seggau, 28. Mai 2010

## **AUTOCONTACT**

### **Das automotive Businessstreffen**

Von 27. bis 28. Mai 2010 treffen sich, im Rahmen der 4. AUTOCONTACT des steirischen Autoclusters, **Experten und Entscheidungsträger der nationalen und internationalen Automobilbranche** im steirischen Schloss Seggau. Mit diesem Veranstaltungsformat bringt der ACstyria alljährlich Experten und Vordenker aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammen und schafft einen geeigneten Rahmen für **aktiven Gedankenaustausch, Kompetenztransfer und die Entstehung von Synergien und Kooperationen.**

*„Kreative Ideen, Kooperationen und wirtschaftliche Dynamik entstehen vor allem aus aktivem Austausch. Mit Formaten wie der AUTOCONTACT, die sich bereits zum Fixpunkt der steirischen Automobilindustrie entwickelt hat, unterstützt der ACstyria diesen wichtigen Austausch und agiert maßgeblich als Initiator und Treiber von Innovationen am automotiven Standort Steiermark“,* so **Mag. Karl Pansy**, Geschäftsführer der ACstyria Autocluster GmbH.

**Im Mittelpunkt des zweitägigen Businessstreffens des steirischen Autoclusters steht die Zukunftskonferenz,** die Jahr für Jahr mit hochkarätigen internationalen Referenten und richtungweisenden Themen aufwartet. Im Jahr 2010 steht die AUTOCONTACT **ganz im Zeichen der „Future of Mobility“.**

### **Die Zukunftskonferenz 2010**

#### **Im Zeichen der „Future of Mobility“**

*„Der Automotive-Sektor ist ein wesentliches Stärkefeld des Wirtschaftsstandortes Steiermark. Von den wirtschaftlichen Turbulenzen wurden diese Branche und im Besonderen die steirischen Unternehmen aber besonders getroffen. Jetzt gilt es, durch Innovationen neue Impulse für Wachstum zu schaffen, wobei sich der steirische Autocluster dabei einmal mehr als Motor erweist. Die Clusterpartner setzen sich intensiv mit der automotiven Mobilität von morgen auseinander. Viele Initiativen zur Entwicklung alternativer Antriebsysteme gehen von steirischen Unternehmen in Zusammenarbeit mit unseren Forschungseinrichtungen aus“,* so Wirtschafts- und Innovationslandesrat **Dr. Christian Buchmann.**

Wie sieht die Mobilität der Zukunft aus? Welche Herausforderungen und Chancen ergeben sich für die Automobilindustrie? Diese Fragen stehen deshalb auch im Zentrum der diesjährigen Zukunftskonferenz. Das hochkarätige Referententrio, bestehend aus **Dr. Dipl. Vw, Dipl. Kfm. Helmut Becker** (Gründer und Direktor des Instituts für Wirtschaftsanalyse und Kommunikation in München), **Frank M. Rinderknecht** (CEO der Ringspeed AG im schweizerischen Zumilkon) und **Dipl.-Ing., M.Sc Robert Heismann** (Leiter Innovationsmanagement der Dr.-Ing.h.c. F. Porsche AG in Stuttgart) befasst sich im Rahmen von **Vorträgen und der anschließenden Diskussionsrunde** mit der **zukünftigen Entwicklung der Automobilindustrie**, der **Rolle eines gezielten Innovationsmanagements** sowie **visionären Mobilitätskonzepten**.

#### **Die Vortragsreihe der Zukunftskonferenz 2010 im Überblick**

##### ***„Die ‚neue‘ Automobilwirtschaft nach der Finanzkrise“***

Der deutsche Wirtschaftsexperte **Dr. Dipl. Vw, Dipl. Kfm. Helmut Becker** widmet sich im Rahmen der Zukunftskonferenz **dem Strukturwandel der Automobilindustrie**.

Becker sieht den schärfsten Markteinbruch der Nachkriegszeit als überwunden an. Der Aufschwung laufe, die Polarisierung des Weltautomobilmarktes habe sich jedoch durch die Krise akzentuiert: Die BRIC-Staaten befänden sich im Wachstum, die Triade in der Sättigung, Konzentration und Konsolidierung hielten an. Die strukturelle Verschlechterung der weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen verschärfe den Verdrängungswettbewerb am Markt. Neue Antriebskonzepte seien damit gefragt. *„Die Zukunft fährt irgendwann elektrisch, aber vorerst nur als Hybrid in allen Variationen“*, so Becker und weist gleichzeitig auf einen drohenden Subventionsirrsinn hin. Prinzipiell könne man sagen, dass die Probleme nach der Krise auch den Problemen vor der Krise entsprechen, dazugekommen sei jedoch der Zwang zu Innovationen. *„Alles was gegen den Markt ist, hat auf Dauer keinen Bestand!“*, betont der Wirtschaftsexperte.

## **Kurz-CV**

### **Dr. Helmut Becker**

**Dr. Dipl. Vw, Dipl. Kfm. Helmut Becker** ist Gründer und Direktor des Instituts für Wirtschaftsanalyse und Kommunikation in München.

Nach seinem Studium der Volks- und Betriebswirtschaft an der Universität Saarbrücken, war Becker unter anderem als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland tätig. In seiner langjährigen Laufbahn bei der BMW AG entwickelte er sich über verschiedene Leistungsfunktionen bis zum Fachbereichsleiter „Wirtschaftspolitik“ weiter. 1989 folgte die Ernennung zum Chefvolkswirt der BMW AG. Seiner Funktion bei BMW folgten weitere leitende Funktionen in Wirtschaft und Politik. 1998 gründete er das Institut für Wirtschaftsanalyse und Kommunikation in München, das er bis heute leitet.

Zu Beckers Wirtschafts- und industriepolitischen Funktionen während seiner beruflichen Laufbahn zählen etwa der Vorsitz des Verkehrsausschusses beim Landesverband der Bayrischen Industrie, der Vorsitz der Vereinigung Deutscher Business Economists oder das Generalsekretariat des Deutsch-Chinesischen Verkehrsausschusses.

### **„Leidenschaft Innovationen – von der Idee zum Sportwagen“**

**Dipl.-Ing., M.Sc Robert Heismann** gewährt im Rahmen der Zukunftskonferenz, Einblicke in das Innovationsmanagement der Porsche AG.

Bei zunehmendem Wettbewerbsdruck haben sich in den letzten Jahren die externen Randbedingungen nachhaltig verändert und ökonomische, demographische und soziokulturelle Einflüsse deutlich an Bedeutung zugenommen. *„Um als OEM trotz der neuen Herausforderungen auch in Zukunft Fahrzeuge erfolgreich anbieten zu können, hat die Porsche AG eine Strategie gewählt, die sich von denen der Wettbewerber zum Teil deutlich unterscheidet“*, so Heismann. Ziel dieser Strategie sei es, sich vom Mitbewerber in wesentlichen Leistungsmerkmalen, etwa in Bezug auf technische Gestaltung, Design, Markenimage, Service oder auch aufgrund eines einzigartigen Vertriebsnetzes, klar abzugrenzen.

### **Kurz-CV**

**Dipl.-Ing., M.Sc Robert Heismann**

**Dipl.-Ing., M.Sc Robert Heismann** ist Leiter Innovationsmanagement der Dr.-Ing.h.c. F. Porsche AG in Stuttgart.

Nach seinem Maschinenbaustudium an der RWTH Aachen war Heismann in der Motorenentwicklung bei der AUDI AG tätig. In seiner darauf folgenden langjährigen Tätigkeit bei der BMW Group hatte er zuletzt die Funktion des Leiters des Innovationscouncil „Energiemanagement und Leichtbau“ inne. 2008 folgte der Abschluss des Executive Master in Business Innovation-Lehrganges an der European Business School und der Eintritt bei der Porsche AG.

**„Durch hundert Emotionen auf null Emissionen – Mobilität von morgen“**

Mit der Rolle von Emotion in der Entwicklung von Mobilitätskonzepten beschäftigt sich der Vortrag von **Frank M. Rinderknecht**, CEO der Schweizer Innovationsschmiede Rinspeed.

*„Emotionen treiben und bestimmen uns. Sie regen zur Kreativitäts- und Innovationskraft an – und lassen somit neue Ideen entstehen“*, so Rinderknecht. Nur die Summe der Leistung, Erhältlichkeit, des Preises, der emotionalen Platzierung, der Positionierung und der Infrastruktur ließe einen durchdringenden Markterfolg eines Produktes oder einer Dienstleistung zu, was Erfolgsgeschichten wie etwa die, des Verkaufrenners Ipod beweisen. Daraus folge auch beim Thema Mobilität eine entsprechende Positionierung und Gewichtung. *„Emotionale Konzeptfahrzeuge und Mobilitätskonzepte berühren, polarisieren und zeigen den Weg dorthin“*, weiß der Schweizer Visionär.

### **Kurz-CV**

**Frank M. Rinderknecht**

**Frank M. Rinderknecht** ist CEO der Rinspeed AG im schweizerischen Zumilkon.

Während seines Maschinenbaustudiums an der ETH Zürich startete Rinderknecht mit dem Import von Sonnendächern aus den USA und der Herstellung von Behindertenfahrzeugen. Im Jahr 1979 folgte die Gründung der Rinspeed AG. Visionäre Mobilitätskonzepte, innovative Antriebe, Nachhaltigkeit, übergreifendes Netzwerk und ausgewiesene Kompetenzen in weltweiter Kommunikation gehören zum Kerngeschäft des Schweizer Unternehmens.

**Weiterführende Informationen**

[www.autocontact.at](http://www.autocontact.at)

[www.acstyria.com](http://www.acstyria.com)

[www.iwk-muenchen.de](http://www.iwk-muenchen.de)

[www.rinspeed.com](http://www.rinspeed.com)

**Rückfragehinweis**

**Rückfragen richten Sie bitte an:**

PLEON Publico Graz & Klagenfurt PR & Lobbying GmbH

Hartenaugasse 8

8010 Graz

MMag. Melanie Aldrian

Tel: +43 (0) 316 820 676-15

Mobil: +43 (0)664 808 69 315

Email: [melanie.aldrian@pleon-publico-stmk.at](mailto:melanie.aldrian@pleon-publico-stmk.at)